



Modulhandbuch (Teil1: Übersicht)

Bachelor-Studiengang

„International Management“

Stand: 25.06.2019

Westfälische Hochschule

Campus Bocholt

Fachbereich Wirtschaft und Informationstechnik



Inhalt

1	Ziele und Leitidee	3
2	Curriculum	4
3	Modulbeschreibungen	8

1 Ziele und Leitidee

Der Studiengang International Management ist im Jahr 2006 aus dem mit der „Hogeschool voor Economisch en Administratief Onderwijs (HEAO)“ in Arnheim angebotenen Deutsch - Niederländischen Diplom-Studiengang Wirtschaft hervorgegangen. Ziel war es, die Studierenden auf internationale Management-Aufgabenstellungen vorzubereiten, um den Anforderungen der Unternehmen des Euregio-Gebiets gerecht zu werden.

Da der Trend zur Globalisierung sich weiterhin über alle Branchen und Unternehmensgrößen fortsetzt, steigt der Bedarf an international ausgerichtetem Managementnachwuchs nach wie vor an. Der Bachelor-Studiengang International Management befähigt die Absolventen diese Nachfragerücke am Arbeitsmarkt zu füllen.

Der Studiengang ist ein allgemein bildendes und berufsqualifizierendes Angebot und beschäftigt sich branchenübergreifend besonders mit Management und Marketing mit speziellem Augenmerk auf internationale Aspekte. Die erste Studienphase, vom ersten bis zum dritten Semester, vermittelt in weitgehender inhaltlicher Überdeckung mit dem Studiengang Wirtschaft grundlegende Kenntnisse über betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie elementare Methoden und Instrumente zur betrieblichen Entscheidungsfindung. Gefördert werden hier vor allem das analytische Verständnis und Abstraktionsvermögen. Dazu dienen - neben den Grundlagenfächern der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre - die Fächer Mathematik und Statistik. Im Vordergrund steht die Vermittlung instrumentaler und systemischer Kompetenzen. Leitgedanke ist, dass für das Studium des International Management eine fundierte betriebswirtschaftlich-ökonomische Grundausbildung essentiell ist. In der ersten Studienphase folgen besonders die Module Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht sowie Internationales Finanzmanagement der internationalen Ausrichtung des Studiengangs, da diese speziell auf die Belange der International Management-Studierenden zugeschnitten sind.

Ab dem vierten Semester unterscheidet sich der International Management-Studiengang grundlegend vom Studiengang Wirtschaft. Die Modulhalte werden nun noch sehr viel stärker auf betriebswirtschaftliche Berufsfelder im internationalen Kontext ausgerichtet. Alle Module des vierten Semesters werden in englischer Sprache gelesen, um dem internationalen Anspruch des Studiengangs gerecht zu werden und insbesondere auch um internationalen Austauschstudierenden eine entsprechende Plattform zu bieten. Durch die Integration der Austauschstudierenden erleben die deutschen Studierenden schon einmal eine besondere Form der Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg.

Die Veranstaltungsform ist überwiegend seminaristische Gruppenarbeit. Dabei kommt natürlich dem interkulturellen Austausch mit ausländischen Studierenden eine besondere Bedeutung zu. Ziel ist hierbei, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen zu fördern und gruppendynamische Prozesse (Arbeit in Kleingruppen, Arbeitsgruppen, kleinere Projekte) zu initiieren. Auch die Lehrenden sind zum Teil international besetzt. Gastdozenten von den Partnerhochschulen werden regelmäßig im Sinne eines Co-Teaching integriert.

Die Studierenden verbringen das fünfte Studiensemester - ggf. auch die Praxisphase und die Bachelorthesis - an einer der ausländischen Partnerhochschulen oder einer Hochschule ihrer Wahl. Die gewonnene Eigenständigkeit und die praktischen Erfahrungen im internationalen Umfeld sowie die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen befähigen die Studierenden in besonderer Weise für spätere Aufgaben mit internationaler Ausrichtung. Dies zeigt sich auch an Projekten, in denen die Studierenden internationale Fragestellungen aus der Praxis bearbeiten.

Ziel des Studiengangs International Management ist es, den Studierenden das notwendige fachliche Wissen - aber zudem auch bereits wichtige persönliche Erfahrungen - zur erfolgreichen Entwicklung ihrer internationalen Fach- und Führungskompetenz zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sollen in der Lage sein, international orientierte Managementaufgaben erfolgreich auszuführen. Die Fachkenntnisse erlauben es den Studierenden, in komplexen Zusammenhängen zu denken und sich Know-how eigenständig zu erschließen. Neben Fach- und Methodenkompetenz im betriebs- und volkswirtschaftlichen Umfeld vermittelt das Studium übergreifende Sachkompetenzen wie z.B. fachsprachliche Kenntnisse oder betriebliche Datenverarbeitung. Das Erlernen sozialer Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit oder Teamfähigkeit erfolgt durch die Bearbeitung praxisorientierter Problemstellungen modulbegleitend im gesamten Studium. Mit diesem Kompetenzprofil wird eine zunehmende Nachfrage am Arbeitsmarkt bedient, da selbst kleinere und mittlere Unternehmen vermehrt auf internationalen Beschaffungs- und Absatzmärkten agieren.

2 Curriculum

Pro Semester sind 30 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Über sechs Semester addiert, ergibt dies eine Summe von 180 Leistungspunkten, die - mit einer Lehrkontaktzeit von 78 Semesterwochenstunden „vor Ort“ zuzüglich der im Ausland verbrachten Semesterwochenstunden - erzielt werden müssen. Im Regelfall werden in den ersten vier Semestern jeweils fünf Prüfungsleistungen pro Semester erbracht. Die im fünften Semester im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen müssen einen Wert von 30 LP aufweisen, wobei die Anzahl der Prüfungen nicht fix ist. Die Bachelorarbeit ist nach dem Abschluss der unbenoteten Praxisphase die einzige Prüfungsleistung im sechsten Semester.

Die Grundlagenmodule erstrecken sich über die ersten drei Studiensemester. Ziel ist die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen. Dies erfolgt zum einen durch das Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, das sich sowohl aus Grundlagen der BWL wie auch der VWL zusammensetzt, zum anderen durch drei betriebswirtschaftliche Basismodule in Form von Personal und Organisation, Internationales Finanzmanagement sowie Marketing und Controlling. Vervollständigt wird die Reihe der Grundlagenfächer durch Rechnungswesen (extern und intern), Volkswirtschaftslehre (Mikro- und Makroökonomik), Wirtschaftsinformatik sowie Wirtschaftsmathematik und -statistik. Das Modul Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht im dritten Semester bedient - wie Internationales Finanzmanagement – die spezielle internationale Ausrichtung des Studiengangs. Wirtschaftsenglisch ist bereits im zweiten Semester ein Pflichtmodul und im dritten Semester besteht eine Wahlmöglichkeit zu einer Fachfremdsprache, die aus den Sprachen Französisch, Spanisch und Niederländisch wählbar ist. Auch eine Vertiefung der englischen Sprache durch z.B. Verhandlungstechniken ist ebenfalls möglich.

Klare Strukturen gewährleisten eine gute Studierbarkeit. Daher sind alle Module mit sechs LP und vier SWS gleichgewichtig, lediglich das Projekt im vierten Semester besitzt weniger Präsenzzeit bei gleicher Leistungspunktezahl. Der Modulzuschnitt ist so ausgelegt, dass sich ein Modul nur über ein Semester erstreckt. In der Mehrzahl der Fälle wird es von einem Dozenten verantwortet.

Die zweite Studienphase wird vollständig in englischer Sprache durchgeführt. Die Module im vierten Semester sind International Management, International Marketing, International Economics, Cross Cultural Management and Communication und das Projekt. Das fünfte Semester beinhaltet die Wahlpflichtmodule an der ausländischen (Partner-)Hochschule. Auch hier treten verstärkt internationale Fallstudien neben traditionelle Lehrformen, um der hohen Bedeutung der handlungsorientierten Lehrmethodik Rechnung zu tragen. Ziel ist es, der zunehmenden Nachfrage nach Handlungs- bzw. Lösungskompetenz gerecht zu werden. Gleichzeitig verbessern die Studierenden schrittweise ihre Soft Skills, z.B. in Form von Kommunikationsfähigkeit, durch zunehmend komplexere Aufgabenstellungen, die sie in Teamlösungsprozessen zu bewältigen haben.

Zu den Wahlpflichtmodulen zählen die zweite Fachfremdsprache im Umfang von 6 LP sowie die im Ausland zu absolvierenden Module des fünften Studiensemesters in einem Gesamtumfang von 30 LP. Die Module des fünften Semesters sind relativ frei wählbar, müssen aber gemäß Prüfungsordnung aus einem betriebswirtschaftlichen Studiengang der jeweiligen ausländischen Hochschule im dritten oder vierten Studienjahr gewählt werden. Oft stammen sie aus den Bereichen des Marketing und des Management und beinhalten so eine vertiefte Schwerpunktsetzung in diesen Kompetenzfeldern.

Die Module des vierten Semesters eignen sich besonders gut für die Einbindung internationaler Studierender. Um den Austausch mit den Partnerhochschulen und die Anerkennung von Auslandssemestern möglichst einfach und hindernisfrei zu gestalten, sind dies Inhalte, die in der Regel

auch im Ausland am Ende des zweiten oder am Anfang des dritten Studienjahres auf der Agenda stehen.

Das Abschlusssemester beginnt mit der 14-wöchigen Praxisphase im Unternehmen und im Anschluss daran wird die Bachelor-Thesis über einen Zeitraum von zehn Wochen verfasst. Leitgedanke ist, dass durch das zeitliche Aufeinanderfolgen von Praxisphase und Bachelor-Thesis im sechsten Semester den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, auch längerfristig in einem Unternehmen tätig zu sein und ihre Berufs- und Arbeitsmarktfähigkeit zu festigen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Anschluss an das im fünften Semester durchzuführende Auslandsstudium die Praxisphase und die Bachelor-Thesis ebenfalls im Ausland zu erbringen.

Der Studienverlaufsplan ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt (s. Abbildung 1).

International Management (BA) - ab WS 2019/20										
Sem.	Module									
6	Praxisphase						Bachelorarbeit			
	18						12			
5	Studiensemester im Ausland									
4	International Management	International Marketing	International Economics	Cross Cultural Management and Communication		Project				
	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6	2 6				
3	Marketing und Controlling	Wirtschaftsinformatik	Makroökonomik	Wirtschaftsmathematik und Statistik 3		Wahlpflichtmodul Fachfremdsprache				
	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6				
2	Internationales Finanzmanagement	Internes Rechnungswesen	Mikroökonomik	Wirtschaftsmathematik und Statistik 2		Wirtschaftsenglisch				
	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6				
1	Personal und Organisation	Externes Rechnungswesen	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftsmathematik und Statistik 1		Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht				
	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6				

Legende:

Modulname	SWS: Semesterwochenstunden	Veranstaltungen in Englisch / Austauschsemester für Incomings
SWS LP	LP: Leistungspunkte (ECTS)	Unbenotet

Abbildung 1: Studienverlaufsplan Studiengang International Management

Der Bachelor-Studiengang International Management wird durch ein Netzwerk internationaler Partner unterstützt. Der Fachbereich Wirtschaft hat in enger Abstimmung mit dem akademischen Auslandsamt in den vergangenen Jahren ein Netzwerk mit geeigneten Partnerhochschulen etab-

liert und sukzessive ausgebaut. Die von Seiten des Fachbereiches betreuten Kooperationen mit ausländischen Hochschulen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet (s. Tabelle 1).

Land	Partnerhochschule
Belgien	PXL University College, Hasselt Université de Namur, Namur
Chile	Universidad Santo Tomás, Santiago de Chile
Finnland	Centria University of Applied Sciences, Kokkola / Ylivieska Saimaa University of Applied Sciences, Lappenranta / Imatra
Indonesien	Universitas Katolik Atma Jaya, Jakarta
Irland	Dundalk Institute of Technology, Dundalk
Mexiko	Tecnológico de Monterrey, Monterrey / Guadalajara
Namibia	Polytechnic of Namibia, Windhoek
Polen	Poznan University of Technology, Posen
Russland	St. Petersburg State University of Aerospace Instrumentation, St. Petersburg
Spanien	Universidad Rey Juan Carlos, Madrid
Thailand	Rajamangala University of Technology Lanna, Lanna Rajamangala University of Technology Thanyaburi, Thanyaburi
Tschechien	Czech University of Life Sciences, Prag
Türkei	Kirklareli University, Kirklareli Yildiz Technical University, Istanbul
Ungarn	Óbuda University, Budapest
USA	Juniata College, Huntingdon / Pennsylvania
Vietnam	University of Economics, Danang

Tabelle 1: Übersicht der Kooperationsabkommen des Fachbereiches Wirtschaft

Darüber hinaus werden bei Bedarf auch Kooperationen des Fachbereichs Wirtschaft in Gelsenkirchen genutzt, z. B. die Université Aix-Marseille (Frankreich) und die Universidad de León (Spanien).

Insgesamt stehen 76 Plätze an Partnerhochschulen seitens des Fachbereichs zur Verfügung

3 Modulbeschreibungen

In einem separaten Dokument werden alle Module – getrennt nach Pflicht- und Wahlpflichtangeboten – detailliert beschrieben. Dabei werden für jedes Modul die folgenden Begriffe verwendet.

Kürzel

In der Regel ein drei- oder vierstelliger Code zur Verwendung beispielsweise im Moodle.

Workload

Der gesamte mittlere Arbeitsaufwand in Stunden für die/den “normalen” Studierenden.

Leistungspunkte

Die ECTS-Leistungspunkte, die nach erfolgreichem Abschluss erworben werden. Wir gehen dabei von einem Leistungspunkt für 30 Arbeitsstunden aus.

Semester

Das Semester, in dem das Modul angeboten wird. Hier können auch mehrere Semester stehen insbesondere wenn es sich um ein Wahlpflichtmodul handelt, oder wenn das Modul in mehr als einem Studiengang angeboten wird.

Dauer

In der Regel steht dort “1 Semester”, in Ausnahmefällen “2 Semester”, wenn das Modul über zwei Semester geht.

Häufigkeit

Hier gibt es drei Ausprägungen:

Regelmäßig im WS/SS:

Das betrifft Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule, die erfahrungsgemäß immer angeboten werden (Achtung; Im Unterschied zu Pflichtmodulen können Wahlpflichtmodule ausgesetzt werden, wenn die studentische Nachfrage in dem jeweiligen Semester unter einem bestimmten Wert liegt).

Unregelmäßig

Dies betrifft Wahlpflichtmodule, die in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig durchgeführt wurden, insbesondere weil die studentische Nachfrage zu gering war oder weil die/der Lehrende keine freie Kapazität hatte.

Ausgesetzt (nicht sichtbar)

Dies betrifft Wahlpflichtmodule, die aus welchen Gründen auch immer, über eine längere Zeit nicht mehr stattgefunden haben.

Lehrveranstaltungen

In der Regel stehen dort Veranstaltungsformen wie Vorlesung/Übung/Praktikum. Wenn das Modul aus Teilmodulen bestehen, stehen dort die jeweiligen Teilmodule.

Präsenzzeit

Die Präsenzzeit ergibt sich aus dem Stundenplan, wobei wir von einer mittleren Vorlesungszeit von 15 Wochen ausgehen. So bedeuten 30h Präsenz in der Regel eine Veranstaltung mit 2 Semesterwochenstunden (SWS).

Selbststudium

Diese Rubrik enthält Vorbereitungs- und Nachbereitungszeiten der Präsenztermine. Hierunter fallen auch nicht betreute Präsenzzeiten beispielsweise im Rahmen einer Projektarbeit. Hinzu kommen ggf. Zeiten für die Vorbereitung zur und die Teilnahme an der entsprechenden Modulprüfung.

Lehrformen

Dieses Feld enthält ggf. Ergänzungen, wenn sich die Lehrformen nicht aus den Angaben unter "Lehrveranstaltungen" erschließen.

Gruppengröße

Bei klassischen Lehrformaten gilt in der Regel:

- Vorlesungen: Keine Beschränkung
- Übung: 20-30 Teilnehmer
- Praktikum: Bis 16 Teilnehmer
- Seminar: Bis 18 Teilnehmer

In einem solchen Fall bleibt das Feld "Gruppengröße" daher leer. Das Feld Gruppengröße ist nur belegt, wenn anderweitige oder weitergehende Regelungen existieren, wie beispielsweise die Gruppengröße in einem Projekt.

Qualifikationsziele

Hier stehen, die Qualifikationsziele, die die/der Studierende erreichen soll, wenn sie/er das Modul erfolgreich absolviert hat.

Inhalte

Hier stehen die fachlichen Inhalte des Moduls. Zusätzlich steht dort beispielsweise, wie eine Übung und/oder ein Praktikum aussehen.

Verwendbarkeit des Moduls

Hier steht die Zuordnung des Moduls (beispielsweise Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul) zu einzelnen Studiengängen.

Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse

Hier stehen entweder formale Voraussetzungen aus der Prüfungsordnung, sofern sich diese konkret auf das jeweilige Modul beziehen (aktuell gibt es keine). Nicht aufgeführt sind allgemeine Voraussetzungen wie beispielsweise, dass ein Modul aus dem 5. Semester erst absolviert werden kann, wenn alle Module der ersten beiden Semester abgeschlossen sind. Diese generellen Voraussetzungen stehen ausschließlich in der jeweiligen Prüfungsordnung. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass Module, die in mehr als einem Studiengang Verwendung finden, auch unterschiedlichen Prüfungsordnungen unterliegen. Insofern haben die Aussagen in diesem Feld nur informellen Charakter. In Zweifelsfällen gelten die Aussagen aus der aktuell gültigen Prüfungsordnung, in die dieses Modul eingebettet ist!

Prüfungsformen

Hier steht die Prüfungsform, die in der Regel zur Anwendung kommt. Wenn dort mehr als eine Prüfungsform steht, handelt es sich um Teilprüfungen, die alle absolviert werden müssen. Beispiel: Seminar, bei dem eine Ausarbeitung eingereicht werden muss und außerdem eine abschließende mdl. Prüfung stattfindet. Hier sind dann die Felder **Ausarbeitung** und **Mündliche Prüfung** aktiviert.

Achtung: Diese Angaben haben aber nur informellen Charakter. Die Rahmenprüfungsordnung der Westfälischen Hochschule sieht beispielsweise vor, dass die Prüfungsform einer "schriftlichen Prüfung" gesetzt ist, wenn die/der Lehrende in den ersten beiden Vorlesungswochen die tatsächliche Prüfungsform nicht offiziell "verkündet".

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte gibt es nur für abgeschlossene Module. Daher steht hier in der Regel "bestandene Modulprüfung". Daneben gibt es einige Module mit Präsenzpflcht, was dann hier erwähnt wird.

Außerdem gibt es Module mit Vorleistungen (beispielsweise Praktikum) als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (beispielsweise Klausur). Diese Information ist dann ebenfalls hier zu finden. Achtung: Die Einträge in diesem Feld haben ausschließlich informellen Charakter. In Zweifelsfällen gelten die Aussagen aus der aktuell gültigen Prüfungsordnung, in die dieses Modul eingebettet ist!

Stellenwert der Note in der Endnote

Die Endnote ist der gewichtete Mittelwert über alle Modulnoten. Die Gewichtungen orientieren sich an den Leistungspunkten.

- Einfach gewichtet
Die Note fließt, gewichtet mit den jeweiligen Leistungspunkten, in die Endnote ein.
- Doppelt gewichtet
Die Note fließt, gewichtet mit den jeweiligen doppelten Leistungspunkten, in die Endnote ein. Die doppelte Gewichtung wird ausschließlich bei Bachelor-Abschlussarbeiten angewendet.
- Unbenotet
Dieses Modul hat keine Note, die dann auch nicht in die Endnote einfließen kann.

Die Gesamtnote ergibt sich dann zu

Gesamtnote = $\frac{\text{Summe_der_gewichteten_Modulnoten}}{\text{Summe_der_Gewichte}}$.

Hauptamtlich Lehrende(r)

Hier sind alle Lehrenden aufgeführt, die in diesem Modul entweder zeitgleich oder im Wechsel tätig sind.

Modulbeauftragter(r)

Die oder der Modulbeauftragte organisiert die Weiterentwicklung des Moduls und ist auch verantwortlich für die Modulbeschreibung im Modulhandbuch.

Sonstige Informationen

Sonstige Informationen sind weiterführende Informationen, die keinem der oben genannten Felder zugeordnet werden können. In der Regel bleibt dieses Feld leer. Insbesondere stehen hier keine weiterführenden Informationen zum Modul wie beispielsweise eine Literaturliste, es sei denn diese Literaturliste dient zum besseren Verständnis des Moduls, d.h. insbesondere der Angaben unter

Qualifikationsziele und **Inhalte**.